

## Allgemeine Bauartgenehmigung

### Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts  
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

24.01.2018

Geschäftszeichen:

III 32-1.19.32-250/17

### Nummer:

**Z-19.32-2156**

### Antragsteller:

**Knauf Gips KG**  
Am Bahnhof 7  
97346 Iphofen

### Geltungsdauer

vom: **31. Januar 2018**

bis: **31. Januar 2021**

### Gegenstand dieses Bescheides:

**Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60 in  
Metallständerbauweise und mit Beplankung mit Gipsplatten**

Dieser Bescheid umfasst elf Seiten und 21 Anlagen.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Regelungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine Bauartgenehmigung gilt für die Errichtung nichttragender, raumabschließender Trennwandkonstruktionen, nachfolgend Trennwand genannt, und ihre Anwendung als feuerwiderstandsfähige(s) Bauteil(e) gemäß Abschnitt 1.2.

1.1.2 Die Trennwand ist im Wesentlichen aus folgenden Bauprodukten, jeweils nach Abschnitt 2.1, zu errichten:

- Metallunterkonstruktion,
- beidseitige Beplankung mit Knauf Gipsplatten,
- ggf. Dämmung und
- Befestigungsmittel.

#### 1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Der Regelungsgegenstand ist mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Trennwänden nachgewiesen und darf - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - als hochfeuerhemmendes Bauteil<sup>1</sup> angewendet werden. (s. auch Abschnitt 1.2.3)

1.2.2 Trennwände nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung erfüllen mindestens die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) "F 30-A", nach DIN 4102-2<sup>2</sup> bei einseitiger Brandbeanspruchung, jedoch unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

1.2.3 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Trennwand ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen.

Nachweise der Standsicherheit und diesbezüglicher Gebrauchstauglichkeit siehe Abschnitt 2.2.

Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und der Dauerhaftigkeit der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nicht erbracht.

Die Anwendung der Trennwand ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- und/oder Schallschutz gestellt werden.

1.2.4 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Trennwand ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) an folgende Wände/Bauteile nach Abschnitt 3.2.3 anzuschließen:

- seitlicher Anschluss: an Massivwände, Trennwände oder an mit nichtbrennbaren<sup>3</sup> Platten bekleidete Stahlbauteile bzw.
- Anschluss oben und unten: an Decken oder an mit nichtbrennbaren<sup>3</sup> Platten bekleidete Stahlbauteile

Diese an die Trennwand allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens hochfeuerhemmend<sup>4</sup> sein.

<sup>1</sup> Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften zum Feuerwiderstandsverhalten zu den Anforderungen in bauaufsichtlichen Verwendungsvorschriften gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlage 0.1.1 (in der jeweils geltenden Ausgabe, s. www.dibt.de).

<sup>2</sup> DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

<sup>3</sup> Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.2.1 oder 0.2.2, in der jeweils geltenden Ausgabe, s. www.dibt.de

<sup>4</sup> Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften zum Feuerwiderstandsverhalten zu den Anforderungen in bauaufsichtlichen Verwendungsvorschriften gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlage 0.1.1 und Anlage 0.1.2 (in der jeweils aktuellen Ausgabe, s. www.dibt.de).

## Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-19.32-2156

Seite 4 von 11 | 24. Januar 2018

- 1.2.5 Die Trennwand darf mit einer beliebigen Wandbreite und mit einer maximalen Wandhöhe von 5 m ausgeführt werden. Die Mindestdicke der Trennwand beträgt 80 mm. Die Trennwand muss von Rohdecke zu Rohdecke spannen.
- 1.2.6 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Trennwand darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.
- 1.2.7 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Trennwand darf auf ihren Grundriss bezogene Eckausbildungen erhalten, sofern der eingeschlossene Winkel zwischen  $\geq 90^\circ$  und  $\leq 180^\circ$  beträgt.  
Die maximale Höhe der Trennwand in Verbindung mit einer Eckausbildung beträgt 5 m, sofern die Trennwände an Massivdecken anschließen.
- 1.2.8 Durch die Trennwand dürfen vereinzelt elektrische Leitungen durchgeführt werden, wenn der verbleibende Lochquerschnitt mit Gips vollständig verschlossen wird.  
Steckdosen, Schaltdosen, Verteilerdosen usw. dürfen nicht gegenüberliegend angeordnet werden. Die Ausführung muss entsprechend Abschnitt 3.2.4.5 erfolgen.  
Übliche nachträgliche Anstriche oder Beschichtungen der Trennwand bis zu 0,5 mm Dicke sind zulässig. Zusätzliche nachträgliche Bekleidungen der Trennwand aus nichtbrennbaren<sup>3</sup> Baustoffen (Bekleidungen aus Stahlblech ausgenommen), z. B. Putz, Verspachtelung, Fliesen oder Verblendungen, sind zulässig, sofern sie die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der Trennwand nicht einschränken.  
Sofern - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben -
- Feuerschutzabschlüsse oder Brandschutzverglasungen in die Trennwand eingebaut werden, ist der Nachweis der Eignung hierfür z. B. im Rahmen einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung zu erbringen.
  - Rohre und/oder elektrische Leitungen durch die Trennwand durchgeführt werden, sind feuerwiderstandsfähige Abschottungen erforderlich. Der Nachweis der Eignung ist hierfür z. B. im Rahmen einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung oder einer europäischen technischen Zulassung/Bewertung zu erbringen.
  - Lüftungsleitungen durch die Trennwand durchgeführt werden, sind Nachweise der Eignung hierfür z. B. im Rahmen eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zu erbringen oder diese nach Technischen Regeln und Baubestimmungen auszuführen.

## 2 Bestimmungen für Planung und Bemessung

### 2.1 Planung – Bauprodukte für die Trennwand

Die Bauprodukte für die Errichtung der Bauart müssen den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung mit den Anlagen 1 bis 20 entsprechen.

Trennwände nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung müssen hinsichtlich des Aufbaus denen entsprechen, die im Bauartgenehmigungsverfahren nachgewiesen wurden.

#### 2.1.1 Metallunterkonstruktion

Für die Metallunterkonstruktion sind vertikale Knauf Metallprofile aus Stahlblech, mindestens CW 50 x 50 x 0,6, nach DIN 18182-1<sup>5</sup> in Verbindung mit DIN EN 14195<sup>6</sup> wahlweise Knauf Doppelständer aus Stahlblech nach DIN 18183-1<sup>7</sup> zu verwenden.

Für die Boden- und Deckenanschlüsse sind jeweils Knauf UW-Profile, mindestens UW 50 x 40 x 0,6, nach DIN 18182-1<sup>5</sup> in Verbindung mit DIN EN 14195<sup>6</sup> zu verwenden.

<sup>5</sup> DIN 18182-1:2015-11      Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten - Teil 1: Profile aus Stahlblech  
<sup>6</sup> DIN EN 14195:2015-03      Metallprofile für Unterkonstruktionen von Gipsplattensystemen - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren  
<sup>7</sup> DIN 18183-1:2009-05      Trennwände und Vorsatzschalen aus Gipsplatten mit Metallunterkonstruktionen – Teil 1: Beplankung mit Gipsplatten

## Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-19.32-2156

Seite 5 von 11 | 24. Januar 2018

### 2.1.2 Beplankung

Die Beplankung muss auf jeder Wandseite aus mindestens 1 x 15 mm dicken, nichtbrennbaren<sup>3</sup> Gipsplatten vom Typ DF, DFH2, DFI, DFR, DFIR, DFH2R, DFH2IR, DEFH2IR mit einer Rohdichte von mindestens 800 kg/m<sup>3</sup> bestehen. Es dürfen nur Gipsplatten nach DIN 18180<sup>8</sup> in Verbindung mit DIN EN 520<sup>9</sup> des Herstellers Knauf Gips KG verwendet werden.

### 2.1.3 Dämmung

Der Hohlraum zwischen den Metallständern darf wahlweise mit nichtbrennbarer<sup>3</sup> Mineralwolle nach DIN EN 13162<sup>10</sup> ausgefüllt werden.

### 2.1.4 Befestigungsmittel

Die Befestigung der Knauf Gipsplatten erfolgt mit Knauf Schnellbauschrauben TN/TMN, Abmessungen  $\geq 3,5 \times 25$  mm nach DIN 18182-2<sup>11</sup> bzw. DIN EN 14566<sup>12</sup> in die Unterkonstruktion.

## 2.2 Bemessung

2.2.1 Die Bemessung der Trennwand hat - gemäß bauordnungsrechtlicher Maßgaben - für die Anwendung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, zu erfolgen.

2.2.2 Der in dieser allgemeinen Bauartgenehmigung beschriebene Aufbau der nichttragenden Trennwand gewährleistet eine Feuerwiderstandsdauer von 60 Minuten; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt. Sie sind insbesondere nach DIN 4103-1<sup>13</sup> (Die Wandhöhen wurden unter Ansatz einer maximalen Verformung von  $h/200$  für Wandhöhen  $\leq 4$  m sowie  $h/350$  für Wandhöhen  $\leq 5$  m ermittelt) geführt worden. Die ermittelten Werte sind für Einfachständerwände der Tabelle 1 und für Doppelständerwände der Tabelle 2 zu entnehmen.

8	DIN 18180:2014-09	Gipsplatten und Anforderungen
9	DIN EN 520:2009-02	Gipsplatten-Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
10	DIN EN 13162:2015-04	Wärmedämmstoffe für Gebäude – werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation
11	DIN 18182-2:2010-02	Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten – Teil 2: Schnellbauschrauben, Klammern und Nägel
12	DIN EN 14566:2009-10	Mechanische Befestigungsmittel für Gipsplattensysteme – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
13	DIN 4103-1:2015-06	Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-19.32-2156

Seite 6 von 11 | 24. Januar 2018

Tabelle 1:

F 60  
Einfachständerwände mit Gipsplattenbeplankung

	max. Achsabstände [mm]	≥1 x 15 mm GKF/ DF max. Wandhöhe [m]
CW 50	625	(3,30)   2,25
	417	4,00
	312,5	4,00
CW 75	625	4,00
	417	4,55
	312,5	5,00
CW 100	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00
CW 125	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00
CW 150	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00

Tabelle 2:

F 60  
Doppelständerwände mit Gipsplattenbeplankung

	max. Achsabstände [mm]	≥1 x 15 mm GKF/ DF max. Wandhöhe [m]
2 x CW 50	625	(2,75)   -
	417	(3,30)   2,60
	312,5	3,70
2 x CW 75	625	4,00
	417	4,00
	312,5	4,25
2 x CW 100	625	4,25
	417	5,00
	312,5	5,00
2 x CW 125	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00
2 x CW 150	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00

( ) Wert in Klammern gilt nur für Einbaubereich 1

<sup>1</sup> Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten oder durch Laschen verbundene Ständer

Die Wandhöhen berücksichtigen Belastungen aus weichem Stoß, Konsollasten, Einbaubereich gemäß DIN 4103-1/DIN 18183 sowie eine Windersatzlast gemäß DIN EN 1991-1-4 in Verbindung mit DIN EN 1991-1-3/NA.

### 3 Bestimmungen für die Ausführung

#### 3.1 Allgemeines

3.1.1 Der Regelungsgegenstand muss am Anwendungsort aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2.1, unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bemessung nach Abschnitt 2.2 und unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen, errichtet werden.

Trennwände nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller dieser allgemeinen Bauartgenehmigung hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung und die Errichtung des Regelungsgegenstandes zu unterrichten und ihnen bei Fragen zur Verfügung zu stehen.

3.1.2 Die für den Regelungsgegenstand zu verwendenden Bauprodukte müssen

- den jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.4 entsprechen und
- verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

#### 3.2 Bestimmungen für den Zusammenbau und den Einbau

##### 3.2.1 Allgemeines

Die Errichtung der Trennwände müssen gemäß Montageanleitung und unter Berücksichtigung der nachfolgenden Bestimmungen erfolgen.

##### 3.2.2 Montageanleitung

Der Antragsteller dieser allgemeinen Bauartgenehmigung hat jedem Errichter der Bauart eine Kopie der allgemeinen Bauartgenehmigung sowie eine zugehörige Montageanleitung (nach Antragstellerangaben z. B. in den sogenannten Systemunterlagen enthalten) zur Verfügung zu stellen, die er in Übereinstimmung mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung erstellt. Darin müssen mindestens folgende Angaben enthalten sein:

- Beschreibung der Arbeitsgänge zum fachgerechten Errichten der Trennwand
- Beschreibung bzw. Darstellung des fachgerechten Errichtens und der Ausführung der Anschlüsse (z. B. angrenzende Trennwände/Bauteile, Fugenausbildung)
- Zeichnerische Darstellung der Anschlüsse
- Angaben zur Befestigung (zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände)
- Beschreibung und Darstellung der zulässigen Einbauten

##### 3.2.3 Bestimmungen für den Anschluss der Trennwand

Trennwände nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung dürfen bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) seitlich an

- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1<sup>14</sup> oder DIN EN 1996-1-1<sup>15</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>16</sup> und DIN EN 1996-2<sup>17</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>18</sup> aus

14	DIN 1053-1:1996-11	Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
15	DIN EN 1996-1-1:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
16	DIN EN 1996-1-1/NA:2012-05,	-NA/A1:2014/03 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
17	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
18	DIN EN 1996-2/NA:2012-01	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk

Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2<sup>19</sup> in Verbindung mit DIN 20000-412<sup>20</sup> mindestens der Mörtelklasse 5 oder nach DIN V 18580<sup>21</sup> mindestens der Mörtelgruppe II oder

- Wände aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN EN 1992-1-1<sup>22</sup> in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>23</sup> (die indikativen Mindestfestigkeitsklassen nach DIN EN 1992-1-1<sup>22</sup> in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>23</sup> NDP Zu E.1 (2), sind zu beachten.) oder
- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1<sup>14</sup> oder DIN EN 1996-1-1<sup>15</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>16</sup> und DIN EN 1996-2<sup>17</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>16</sup> aus Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4<sup>24</sup> in Verbindung mit DIN 20000-404<sup>25</sup> mindestens der Steifigkeitsklasse 4 oder nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung sowie mit Dünnbettmörtel nach DIN EN 998-2<sup>19</sup> in Verbindung mit DIN 20000-412<sup>20</sup> oder nach DIN V 18580<sup>21</sup>, oder mit Porenbeton-Wandplatten nach DIN 4166<sup>26</sup> mindestens der Rohdichteklasse 0,55 bzw. nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder aus bewehrten Porenbetonplatten nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mindestens der Festigkeitsklasse P4,4 sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III oder
- Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und mit einer beidseitigen Bepankung aus nichtbrennbaren<sup>3</sup> mineralischen Bauplatten nach DIN 4102-4<sup>27</sup>, Tab. 48 nach Abschnitt 3.2.4.2

anschließen.

Die Trennwand darf auch an mindestens hochfeuerhemmende<sup>4</sup> mit nichtbrennbaren<sup>3</sup> Platten bekleidete Stahlbauteile in der Bauweise wie solche nach DIN 4102-4<sup>27</sup> und DIN 4102-22<sup>28</sup> oder nach bauaufsichtlichem Prüfzeugnis oder nach europäischer technischer Zulassung oder Bewertung angeschlossen werden, sofern diese jeweils wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, entsprechend feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind (s. Abschnitt 3.2.4.3).

Trennwände nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung dürfen bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) oben und unten an

- Decken aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN EN 1992-1-1<sup>22</sup> in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>23</sup> (die indikativen Mindestfestigkeitsklassen nach DIN EN 1992-1-1<sup>22</sup> in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>23</sup> NDP Zu E.1 (2), sind zu beachten.) oder
- Ziegeldecken nach DIN 4102-4<sup>27</sup> Tabelle 27 mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60-A oder
- massive Deckensysteme aus Porenbeton nach DIN 4102-4<sup>27</sup> Tabelle 13, mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60-A oder
- Holzbalkendecken oder spezielle Decken nach Abschnitt 3.2.4.1

angeschlossen werden.

19	DIN EN 998-2:2010-12	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
20	DIN 20000-412:2004-03	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2003-09
21	DIN V 18580:2004-03	Mauermörtel mit besonderen Eigenschaften
22	DIN EN 1992-1-1:2011-01	Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
23	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
24	DIN EN 771-4:2011-07	Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine
25	DIN 20000-404:2015-12	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2011-07
26	DIN 4166:1997-10	Porenbeton-Bauplatten und Porenbeton-Planbauplatten
27	DIN 4102-4:1998-05	einschließlich aller Berichtigungen und DIN 4102-4/A1:2004-11: Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
28	DIN 4102-22:2004-11	Anwendungsnorm zu DIN 4102-4 auf der Bemessungsbasis von Teilsicherheitsbeiwerten

Die Trennwand darf auch an mindestens hochfeuerhemmende<sup>4</sup> mit nichtbrennbaren<sup>3</sup> Platten bekleidete Stahlbauteile in der Bauweise wie solche nach DIN 4102-4<sup>27</sup> und DIN 4102-22<sup>28</sup> oder nach bauaufsichtlichem Prüfzeugnis oder nach europäischer technischer Zulassung oder Bewertung angeschlossen werden, sofern diese jeweils wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, entsprechend feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind (s. Abschnitt 3.2.4.3).

Die Trennwand darf auch an mindestens hochfeuerhemmende<sup>4</sup> Trapezblechdecken bzw. Trapezblechdächer nach allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnissen angeschlossen werden (s. Abschnitt 3.2.4.1).

### 3.2.4 Zusammenbau und Einbau

#### 3.2.4.1 Zusammenbau und Anschlüsse

Als Boden- und Deckenanschluss der Trennwand sind Knauf UW-Profile nach Abschnitt 2.1.1 zu verwenden.

In die Knauf UW-Profile des Boden- und Deckenanschlusses sind Knauf CW-Profile nach Abschnitt 2.1.1 in Abständen  $a \leq 625$  mm anzuordnen.

Erforderliche Stoßstellen der Knauf Metallprofile sind gemäß der Anlage 16 auszuführen.

Die Befestigung der Knauf Anschlussprofile an angrenzende Bauteile (Boden und Decke) müssen in Abhängigkeit der Bauteile mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln in Abständen  $\leq 1000$  mm erfolgen. Die Anschlüsse sind gemäß den Anlagen 1 bis 3 auszuführen.

Die Knauf Anschlussprofile (UW-Profile) dürfen zu den Massivbauteilen hin mit einer Anschlussdichtung nach DIN 4102-4<sup>27</sup> Abschnitt 4.10.5.1 ausgeführt werden. Die äußere Abdeckung des Dichtungsstreifens erfolgt mit einem nichtbrennbaren<sup>3</sup> Knauf Fugenspachtel gemäß DIN EN 13963<sup>29</sup>.

Die Beplankung nach Abschnitt 2.1.2 kann liegend (Querverlegung) oder stehend (Längsverlegung) angeordnet werden. Die vertikalen Plattenfugen müssen auf den Metallständern angeordnet werden.

Die Befestigung der Knauf Gipsplatten nach Abschnitt 2.1.2 erfolgt mit Knauf Schnellbauschrauben nach Abschnitt 2.1.4 in Abständen  $\leq 250$  mm in die Metallunterkonstruktion.

Es müssen die Angaben der Eindringtiefen der DIN 18181<sup>30</sup> beachtet werden.

Die Trennwand darf gemäß Anlage 3 an mindestens hochfeuerhemmende<sup>4</sup> Unterdecken aus Gipsplatten des Typ DF nach DIN 18180<sup>8</sup> gemäß bauaufsichtlichem Prüfzeugnis angeschlossen werden.

Die Trennwand darf gemäß der Anlage 17 an mindestestens hochfeuerhemmende<sup>4</sup> massive Decken der Bauart I bis III nach Abschnitt 6.5.5 bzw. Tabelle 99 der DIN 4102-4<sup>27</sup> jeweils mit einer Unterdecke aus Gipsplatten des Typ DF nach DIN 18180<sup>8</sup> oder gemäß allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis mit einer Unterdecke aus Gipsplatten angeschlossen werden.

Die Trennwand darf gemäß den Anlagen 18 und 19 an mindestestens hochfeuerhemmende<sup>4</sup> Holzbalkendecken nach Tabelle 60, 61, 62 der DIN 4102-4<sup>27</sup> jeweils mit einer Unterdecke aus Gipsplatten nach DIN 18180<sup>8</sup> oder gemäß allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis mit einer Unterdecke aus Gipsplatten angeschlossen werden.

Gleitende Wand- und Deckenanschlüsse sind nur zulässig bei Anschluss an angrenzende Massivbauteile gemäß der Anlage 4.

Die Anordnung von Bewegungs- bzw. Dehnfugen ist der Anlage 8 zu entnehmen.

Die Trennwand darf auch an mindestens hochfeuerhemmende<sup>4</sup> Trapezblechdecken bzw. Trapezblechdächer nach allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis gemäß der Anlage 12

29	DIN EN 13963:2014-09	Materialien für das Verspachteln von Gipsplatten-Fugen – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
30	DIN EN 18181:2008-10	Gipsplatten im Hochbau - Verarbeitung

**Allgemeine Bauartgenehmigung****Nr. Z-19.32-2156****Seite 10 von 11 | 24. Januar 2018**

angeschlossen werden. Bei der Anwendung sind die bauordnungsrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

**3.2.4.2 Anschluss an eine nichttragende Trennwand**

Die an die nichttragende Trennwand angrenzende Trennwand in Ständerbauart muss aus einer Stahlunterkonstruktion bestehen, die beidseitig mit jeweils einer mindestens  $\geq 15$  mm dicken, nichtbrennbaren<sup>3</sup> Gipskarton-Feuerschutzplatte (GKF) nach DIN 18180<sup>8</sup> beplankt sein muss. Der Aufbau der anschließenden Trennwand muss im Übrigen den Bestimmungen der Norm DIN 4102-4<sup>27</sup>, Tabelle 48, für Wände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60 entsprechen. Die Ausführung muss gemäß den Anlagen 5, 6 und 7 erfolgen.

Wahlweise darf die nichttragende Trennwand an Trennwände mit Ständern und Riegeln aus Stahlblech mit einer beidseitigen Beplankung mit nichtbrennbaren<sup>3</sup> mineralischen Bauplatten, gemäß den Anlagen 5, 6 und 7 die mindestens hochfeuerhemmend<sup>4</sup> sind nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. allgemeiner Bauartgenehmigung oder nach allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis oder nach europäischer technischer Zulassung oder Bewertung angeschlossen werden.

**3.2.4.3 Anschluss an bekleidete Stahlstützen bzw. Stahlträger**

Der Anschluss der Trennwand an bekleidete Stahlstützen bzw. -träger in der Bauweise wie solche, die mindestens in die Feuerwiderstandsklasse F 60-A nach DIN 4102-4<sup>27</sup>, Tab. 92 bzw. Tab. 95, eingestuft werden, sind entsprechend den Anlagen 9, 10 und 11 auszuführen. Die Trennwand ist oben, unten und seitlich an den bekleideten Stahlbauteilen gemäß Abschnitt 3.2.4.1 mit Befestigungsmitteln kraftschlüssig zu befestigen. Die seitliche Befestigung der Trennwand an bekleidete Stahlstützen gemäß den Anlagen 10 und 11 erfolgt nicht kraftschlüssig.

Wahlweise darf die nichttragende Trennwand gemäß den Anlagen 10 und 11 auch an mindestens hochfeuerhemmende<sup>4</sup> mit nichtbrennbaren<sup>3</sup> Platten bekleidete Stahlbauteile nach allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis oder nach europäischer technischer Zulassung oder Bewertung angeschlossen werden.

**3.2.4.4 Eckausbildungen**

Wird die Trennwand gemäß Abschnitt 1.2.7 mit Eckausbildungen ausgeführt, so hat dies entsprechend der Anlage 20 zu erfolgen.

Die im Eckbereich zusammentreffenden Beplankungen müssen mit Schnellbauschrauben nach Abschnitt 2.1.4 mit dem CW-Profil verschraubt werden.

Die Verschraubung der im Eckbereich aneinander grenzenden CW-Profile erfolgt mittels Knauf Schnellbauschrauben TN 3,5 x 35 mm im Abstand von 250 mm.

Bei einer 135°-Eckausbildung der Trennwand muss jeweils in der Ecke ein flexibles Eckenprofil  $\geq 100$  mm entsprechend der Anlage 20 angeordnet werden.

**3.2.4.5 Einbauten**

In die Trennwände dürfen ELT-Dosen (Steckdosen, Schaltdosen, Verteilerdosen) entsprechend der nachfolgenden Varianten der Anlagen 13, 14 und 15 eingebaut werden.

Variante 1:

Es müssen im ELT-Doseneinbaubereich nichtbrennbare<sup>3</sup> Knauf Gipsplattenstreifen nach DIN 18180<sup>8</sup>, deren Dicke der Beplankungsdicke entspricht, angeordnet werden.

Die Knauf Gipsplattenstreifen müssen mit der gegenüberliegenden Beplankungsseite, verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt werden (s. Anlage 13).

Variante 2:

Bei Verwendung einer nichtbrennbaren<sup>3</sup> Mineralwolledämmung (Flächengewicht  $\geq 1,2$  kg/m<sup>2</sup> z.B. 40 mm, 30 kg/m<sup>3</sup>) mit einem Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C darf die Dämmung auf eine Dicke  $\geq 30$  mm gestaucht werden (siehe Anlage 14). Die Mineralwolledämmung muss dauerhaft

**Allgemeine Bauartgenehmigung**

Nr. Z-19.32-2156

Seite 11 von 11 | 24. Januar 2018

abgleitsicher eingebaut werden. Die Abgleitsicherheit ist gewährleistet, wenn die Mineralwolle durch einen zusätzlichen Wechsel aus Metallprofilen (CW- oder UW-Profil) in der Metallunterkonstruktion abgefangen wird. Die Mineralwollendämmung muss die ELT-Dosen mindestens 500 mm nach oben und unten abdecken.

Variante 3:

Die ELT-Dosen müssen entsprechend der Anlage 15 in einem Gipsbett, dessen Dicke der Beplankungsdicke entspricht, eingesetzt werden.

Variante 4:

Es müssen im ELT-Doseneinbaubereich nichtbrennbare<sup>3</sup> Knauf Gipsplattenstreifen nach DIN 18180<sup>8</sup>, deren Dicke der Beplankungsdicke entspricht, angeordnet werden.

Die Knauf Gipsplattenstreifen müssen mit der Beplankungsseite, auf der die ELT-Dosen angeordnet sind, verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt werden (s. Anlage 15).

**3.2.4.6 Fugen**

Alle Fugen zwischen der Trennwand und den angrenzenden Massivbauteilen sowie die Fugen und Schraubköpfe der äußeren Bekleidungsfläche sind mit einem nichtbrennbaren<sup>3</sup> Knauf Fugenspachtel gemäß DIN EN 13963<sup>29</sup> zu verspachteln.

**3.3 Übereinstimmungsbestätigung**

Der Unternehmer, der die Trennwand (Regelungsgegenstand) errichtet hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführten Trennwände und die hierfür verwendeten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung entsprechen (ein Muster für diese Übereinstimmungsbestätigung s. Anlage 21). Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

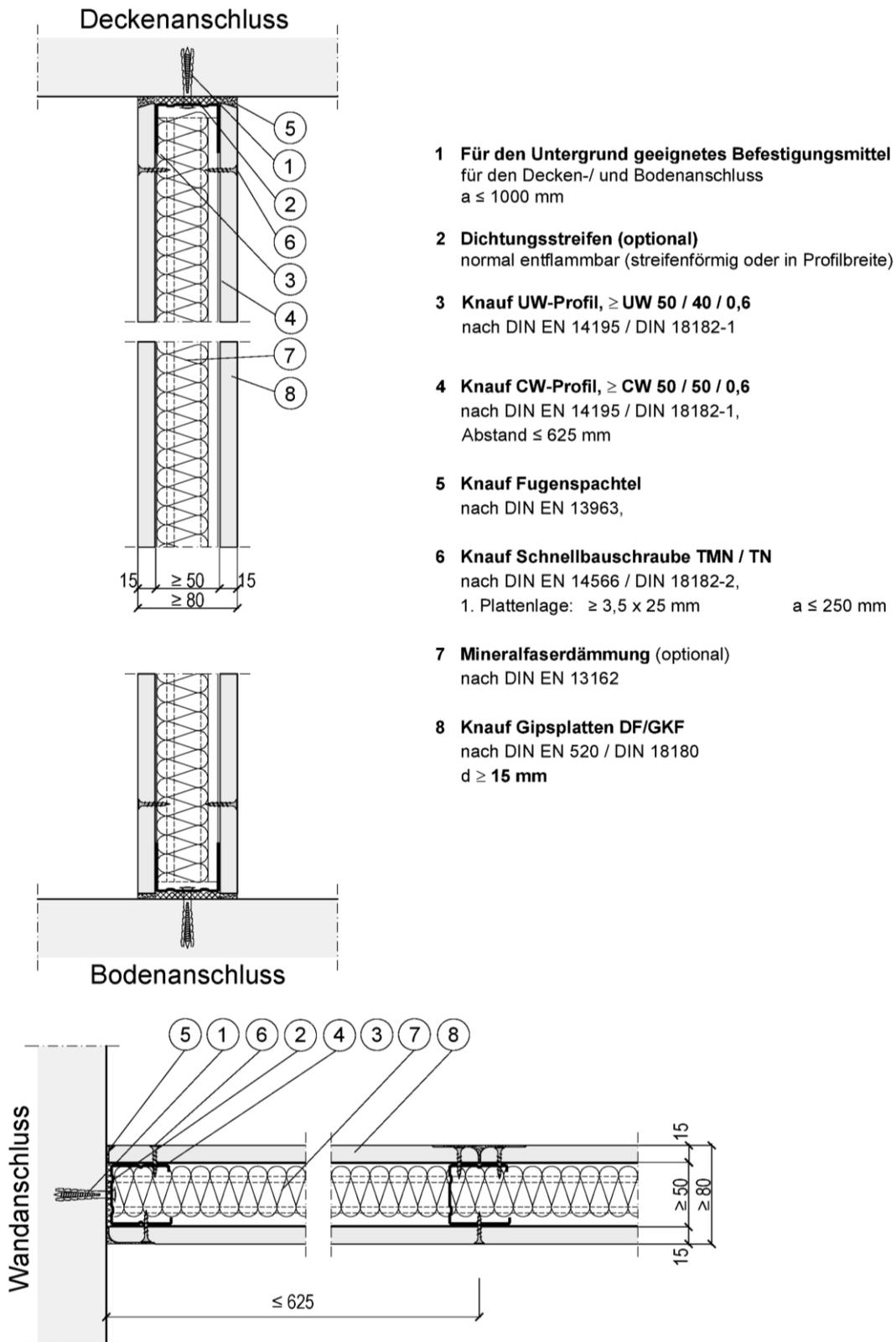
**3.4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung**

Die Feuerwiderstandsfähigkeit der nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichteten Trennwände ist auf Dauer nur sichergestellt, wenn diese stets in einem mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung konformen und ordnungsgemäßen Zustand (z. B. keine mechanische Beschädigungen; keine Verschmutzung; Instandhaltung) gehalten wird.

Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Teile ist darauf zu achten, dass nur solche verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung entsprechen. Der Einbau muss wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgen; die Abschnitte 3.1 und 3.3 sind sinngemäß anzuwenden.

Maja Tiemann  
Referatsleiterin

Beglaubigt

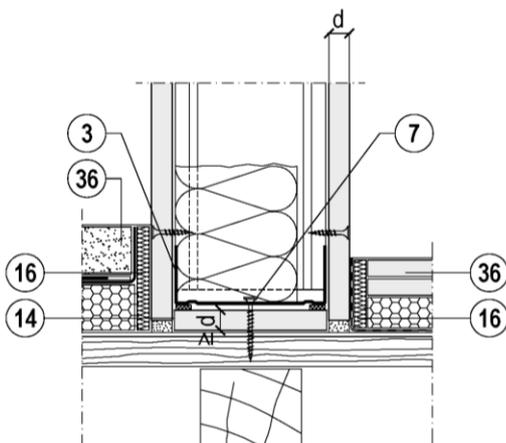
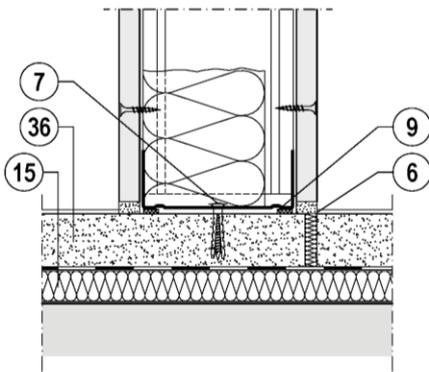
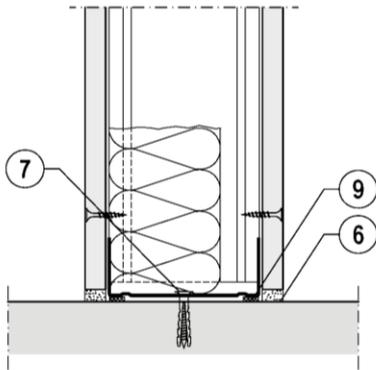


[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Schnitt Wandkonstruktion  
 Beplankung 1 x 15 mm DF/GKF

Anlage 1



- 3 Knauf UW-Profil,  $\geq$  UW 50 / 40 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000$  mm
- 9 Dichtungstreifen (optional)**  
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 14 Plattenstreifen aus Knauf Gipsplatten**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 15 Dämmstoff min. A2**
- 16 Dämmstoff,**  
Schmelzpunkt  $\geq 1000^{\circ}\text{C}$
- 36 Estrich**  
als Trocken- oder Nassestrich

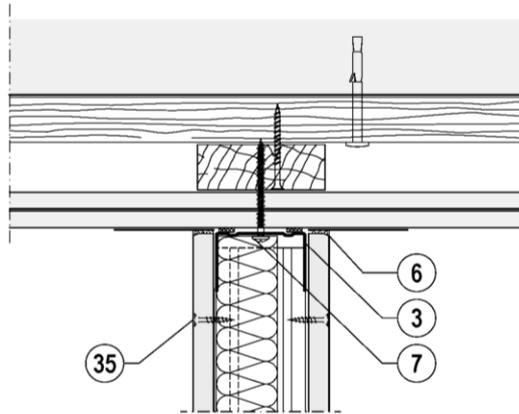
[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

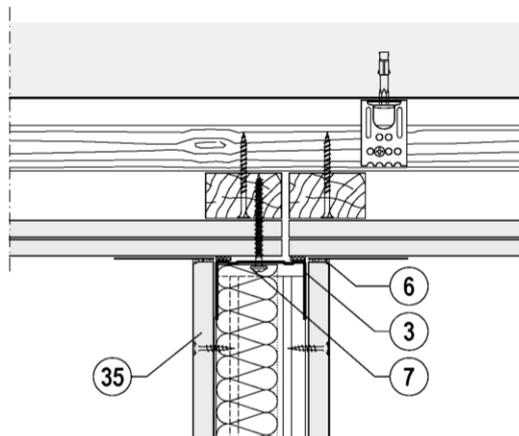
Bodenanschlüsse

Anlage 2

Feuerwiderstandsklasse  
 Unterdecke  $\geq$  Feuerwider-  
 standsklasse Wand



Feuerwiderstandsklasse  
 Unterdecke  $\geq$  Feuerwider-  
 standsklasse Wand



**3 Knauf UW-Profil,**  
 $\geq$  UW 50 / 40 / 0,6  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

**6 Knauf Fugenspachtel**  
 nach DIN EN 13963

**7 Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000$  mm

**35 Keine Verschraubung mit UW-Profil**

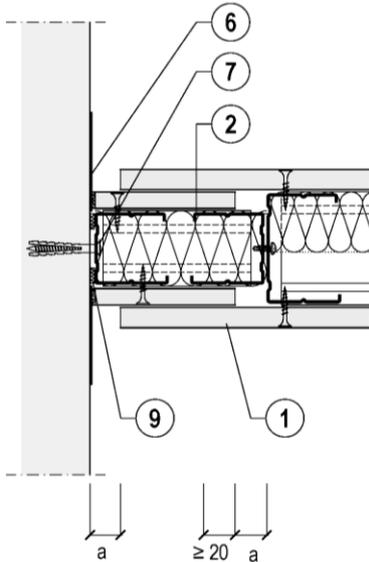
[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 3

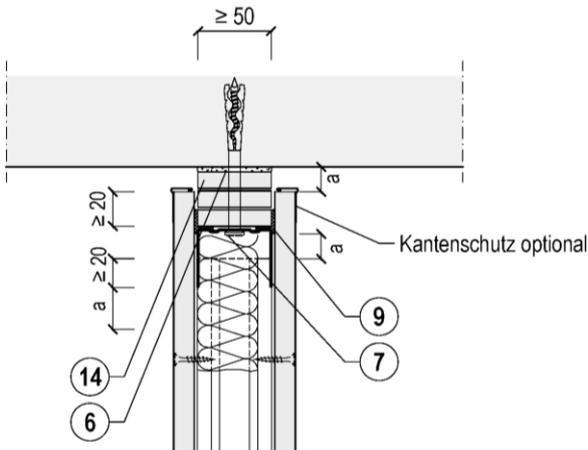
Deckenanschlüsse

### Gleitender Wandanschluss



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil  $\geq$  CW 50 / 50 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000$  mm
- 9 Dichtungsstreifen (optional)**  
normal entflammbar  
(streifenförmig oder in Profilbreite)
- 14 Plattenstreifen aus Knauf Gipsplatten**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180

### Gleitender Deckenanschluss



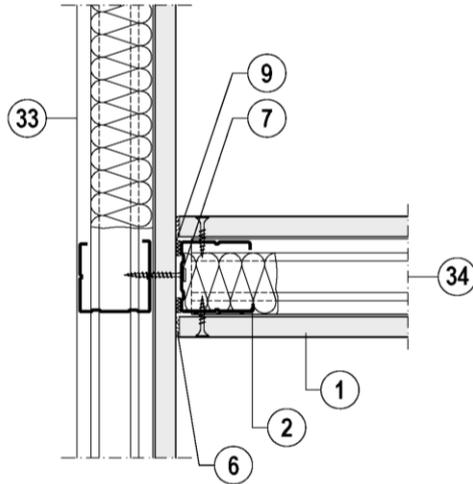
$a \leq 20$  mm  
 [Maße in mm]

elektronische Kopie der Abz des DIBt: Z-19.32-2156

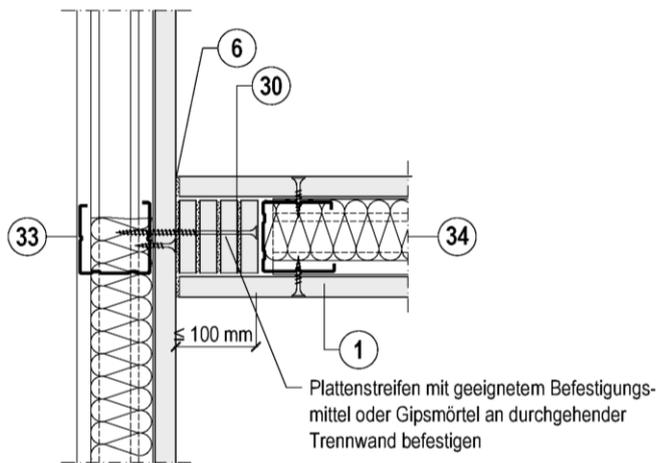
Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Gleitender Wandanschluss - Gleitender Deckenanschluss

Anlage 4



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
**≥ CW 50 / 50 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm
- 9 Dichtungstreifen (optional)**  
normal entflammbar  
(streifenförmig oder in Profilbreite)
- 30 Plattenstreifen aus Knauf Gipsplatten**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180  
verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt
- 33 Durchgehende Trennwand**
- 34 Anschließende Trennwand**

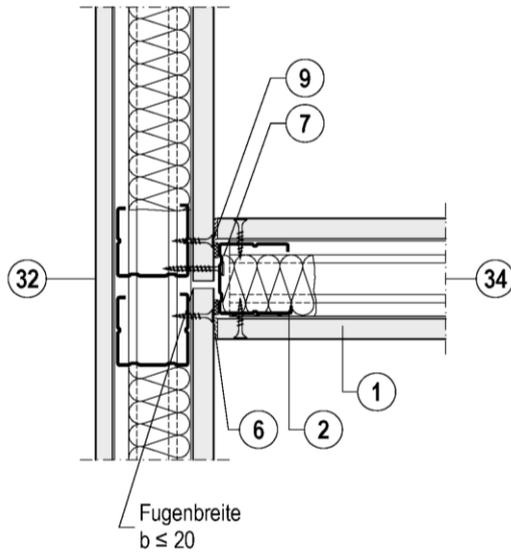


[Maße in mm]

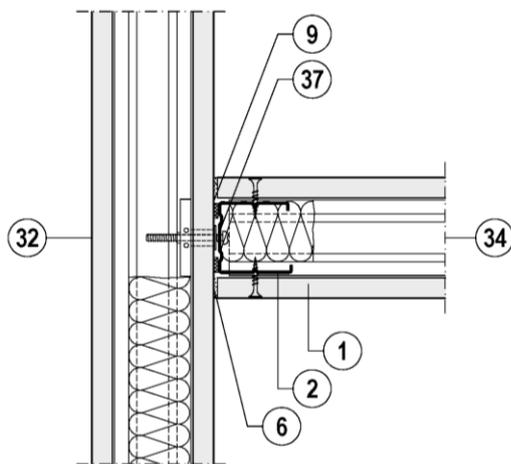
Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 5

T-Verbindungen Trennwand / Trennwand



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
**≥ CW 50 / 50 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 Für den Untergrund geeignetes**  
**Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm
- 9 Dichtungstreifen (optional)**  
normal entflammbar  
(streifenförmig oder in Profildbreite)
- 32 Durchgehende Trennwand**
- 34 Anschließende Trennwand**
- 37 Geeignetes Befestigungsmittel**  
z.B Knauf Hartmut Hohlräumdübel

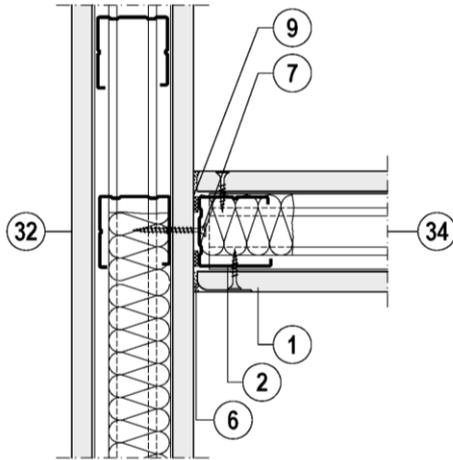


[Maße in mm]

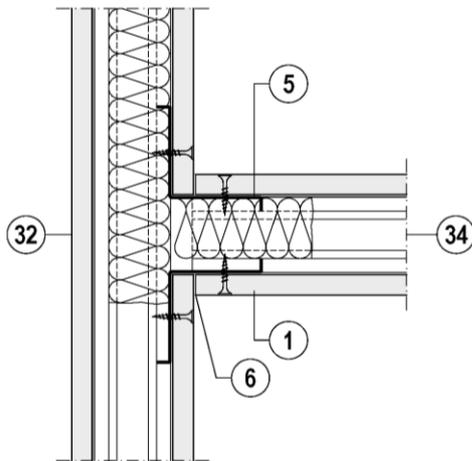
Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 6

T-Verbindungen Trennwand / Trennwand



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
≥ CW 50 / 50 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 5 Eckprofil**  
z.B. Knauf flexibles Eckprofil 100x100  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 Für den Untergrund geeignetes  
Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm
- 9 Anschlussdichtung,**  
min. B2 (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 32 Durchgehende Trennwand**
- 34 Anschließende Trennwand**

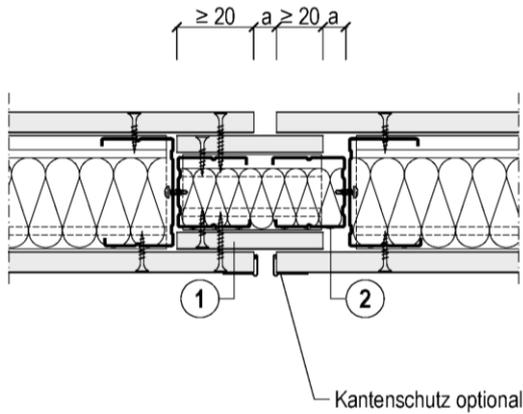


[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 7

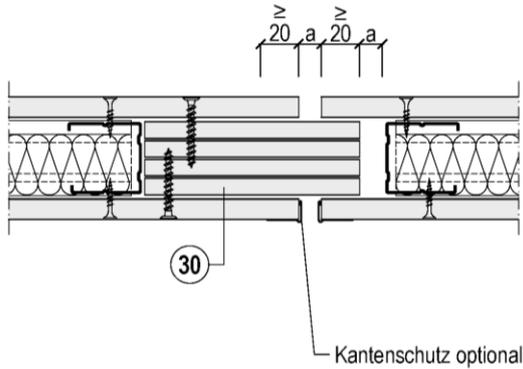
T-Verbindungen Trennwand / Trennwand



**1 Knauf Gipsplatte**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180

**2 Knauf CW-Profil,**  
 $\ge CW 50 / 50 / 0,6$   
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

**30 Plattenstreifen aus Knauf Gipsplatten**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180  
 verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt



$a \leq 20 \text{ mm}$

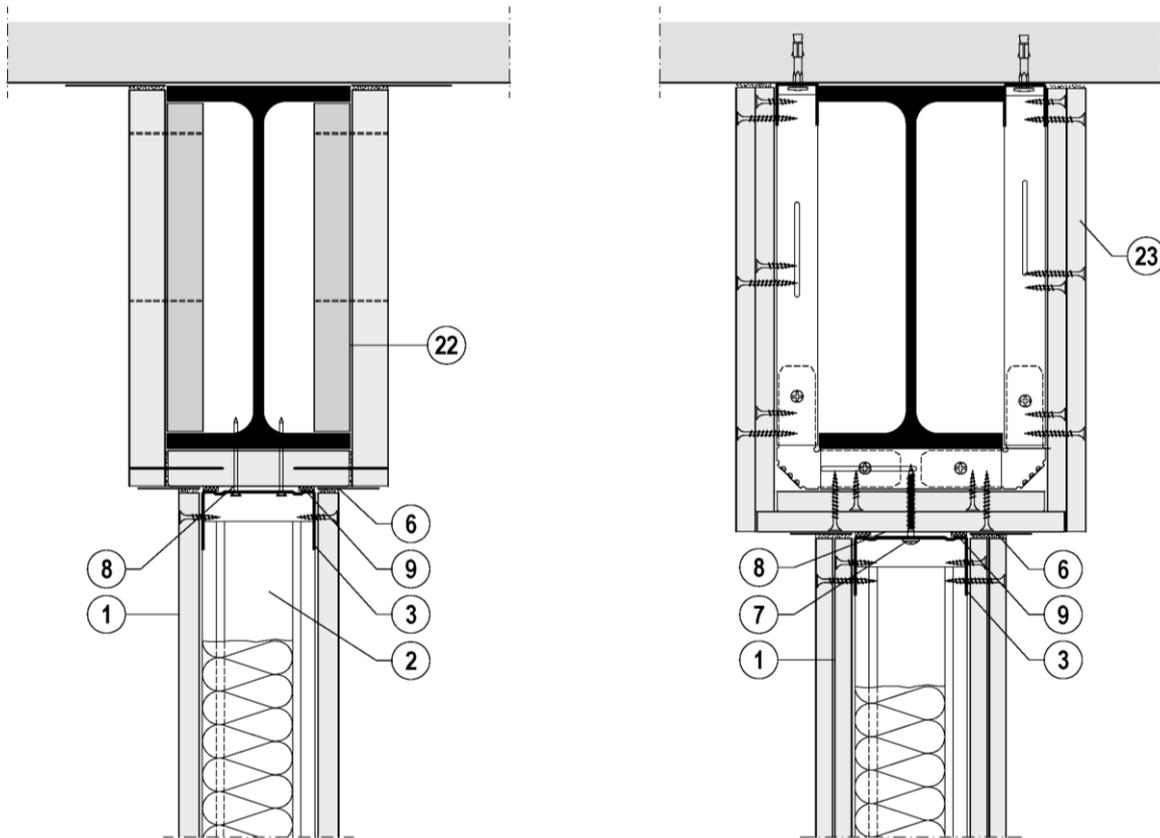
[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 8

Bewegungsfugen

**Prinzipielle Ausführung entspr. Abschnitt 3.2.4.3 für Trägerbekleidungen mit und ohne Unterkonstruktion**



- 1 **Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 **Knauf CW-Profil,**  
≥ CW 50 / 50 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 3 **Knauf UW-Profil,**  
≥ UW 50 / 40 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 **Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 **Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm

- 8 **Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel** (z.B. Nagel, Setzbolzen)  
a ≤ 1000 mm
- 9 **Dichtungstreifen (optional)**  
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 22 **Brandschutztechnisch klassifizierte Stahlträgerbekleidung ohne Metallunterkonstruktion**  
gemäß DIN 4102-4 oder bauaufs. Nachweis
- 23 **Brandschutztechnisch klassifizierte Stahlträgerbekleidung mit Metallunterkonstruktion**  
gemäß DIN 4102-4 oder bauaufs. Nachweis

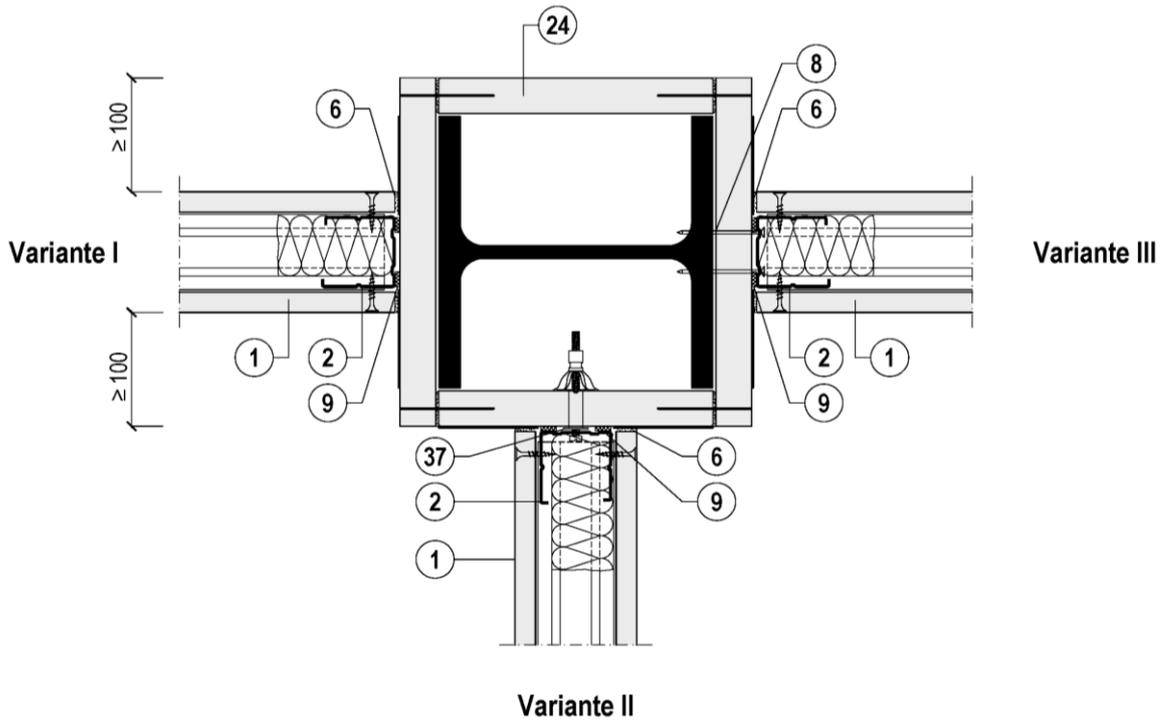
[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 9

Anschluss an bekleidete Stahlträger

**Prinzipielle Ausführung entspr. Abschnitt 3.2.4.3 für Trägerbekleidungen mit und ohne Unterkonstruktion**



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
≥ CW 50 / 50 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 8 Für den Untergrund geeignetes  
Befestigungsmittel** (z.B. Nagel, Setzbolzen)  
a ≤ 1000 mm
- 9 Dichtungsstreifen (optional)**  
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 24 Brandschutztechnisch klassifizierte  
Stahlstützenbekleidung  
ohne Metallunterkonstruktion**  
gemäß DIN 4102-4 oder bauaufsichtlicher Nachweis
- 37 Hohlraumdübel, z. B. Knauf Hartmut Hohlraumdübel**

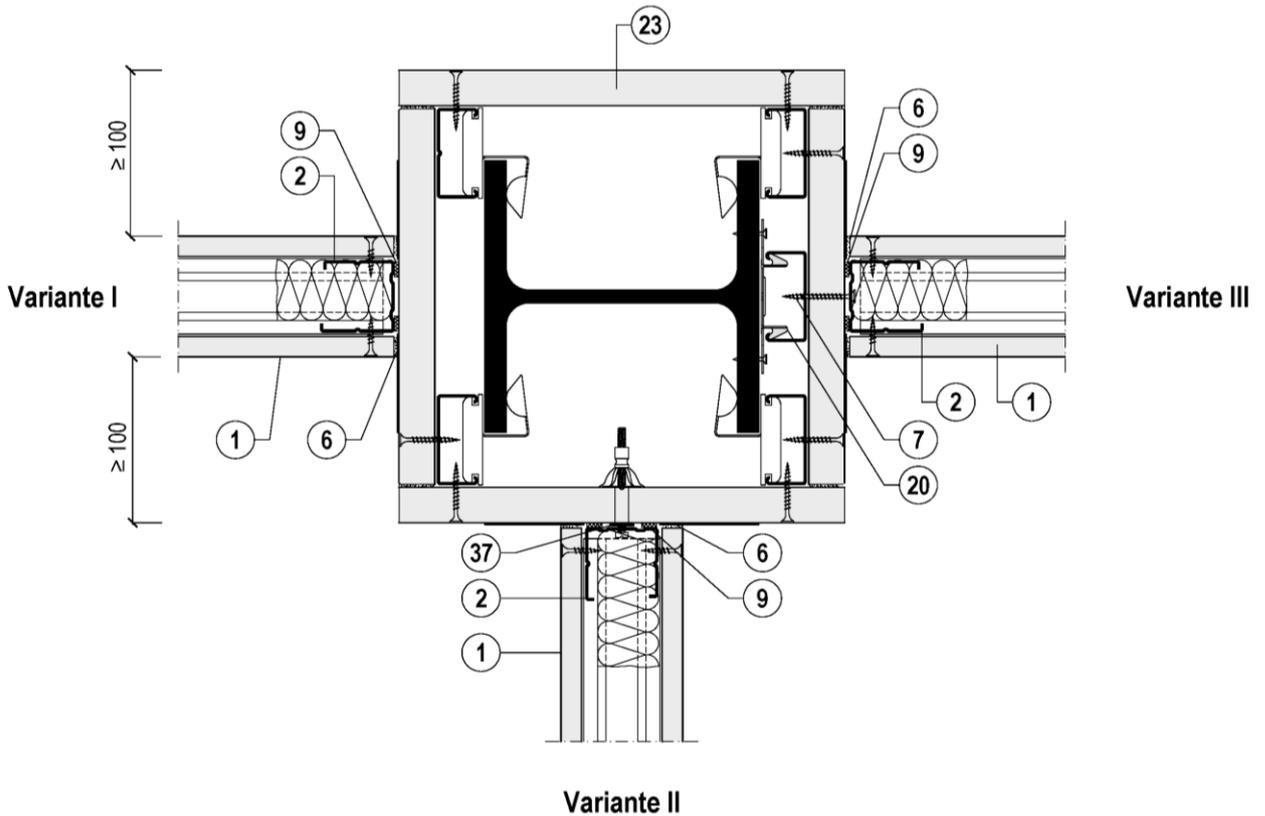
[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 10

Anschluss an bekleidete Stahlstützen

**Prinzipielle Ausführung entspr. Abschnitt 3.2.4.3 für Trägerbekleidungen mit und ohne Unterkonstruktion**



**1 Knauf Gipsplatte**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180

**2 Knauf CW-Profil,**  
 $\geq \text{CW } 50 / 50 / 0,6$   
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

**6 Knauf Fugenspachtel**  
 nach DIN EN 13963

**7 Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000 \text{ mm}$

**9 Dichtungstreifen (optional)**  
 normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)

**20 Metall-Unterkonstruktion**  
 mechanisch am Stahlprofil befestigt

**23 Brandschutztechnisch klassifizierte**  
**Stahlstützenbekleidung**  
 mit Metallunterkonstruktion  
 gemäß DIN 4102-4 oder bauaufsichtlicher Nachweis

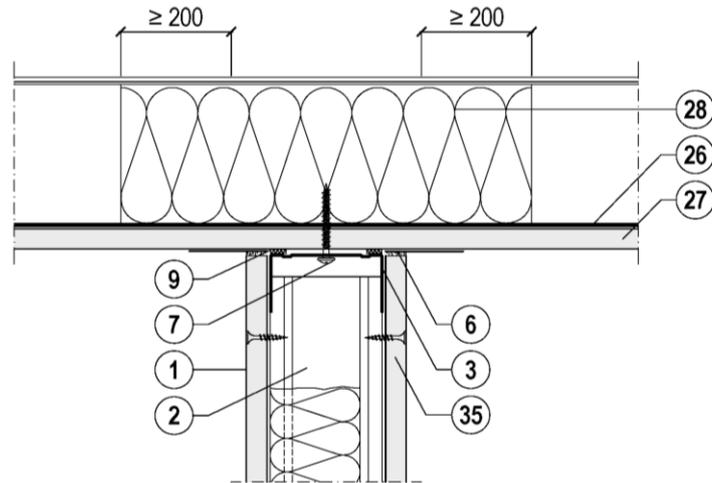
**37 Hohlraumdübel, z. B. Knauf Hartmut Hohlraumdübel**

[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 11

Anschluss an bekleidete Stahlstützen



Feuerwiderstandsklasse Trapezblechkonstruktion  $\geq$  Feuerwiderstandsklasse Wand

**1 Knauf Gipsplatte**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180

**2 Knauf CW-Profil,**  
 $\geq$  CW 50 / 50 / 0,6  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

**3 Knauf UW-Profil,**  
 $\geq$  UW 50 / 40 / 0,6  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

**6 Knauf Fugenspachtel**  
 nach DIN EN 13963

**7 Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000$  mm

**9 Dichtungstreifen (optional)**  
 normal entflammbar (streifenförmig oder in Profillbreite)

**26 Trapezblech**

**27 Brandschutztechnische Trapezblechbekleidung,**  
 Direktbekleidung oder mit Unterkonstruktion  
 gemäß bauaufsichtlichem Nachweis

**28 Dämmstoff**  
 Schmelzpunkt  $\geq 1000^\circ\text{C}$  oder Trapezblechbekleidung  
 als alleinwirkende Unterdecke gleicher oder höherer  
 Feuerwiderstandsklasse der Wand

**35 keine Verschraubung im UW-Profil**

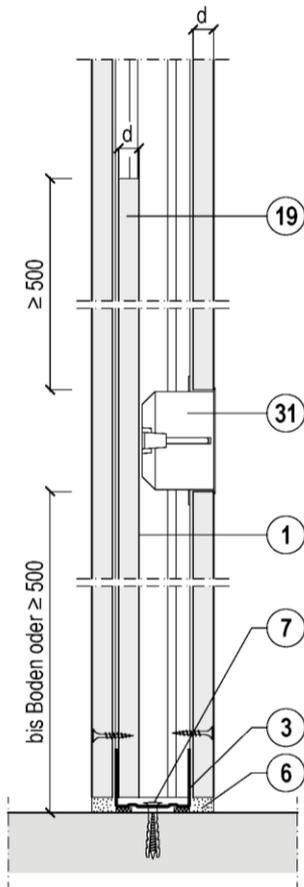
[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 12

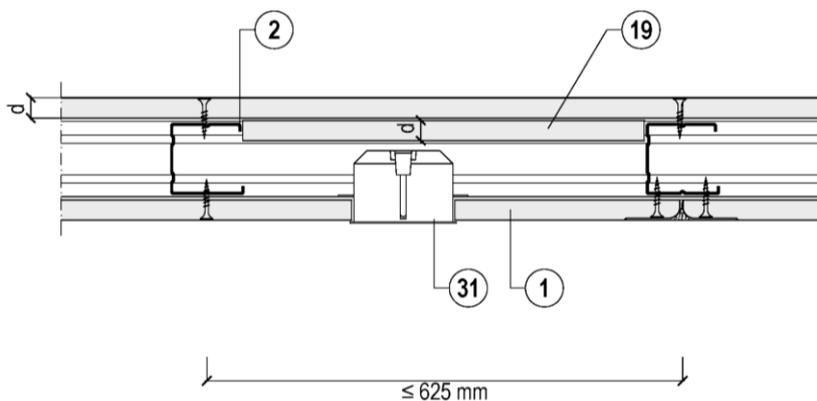
Anschluss an Trapezblechdach / Trapezblechdecke

### Längsschnitt



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
**≥ CW 50 / 50 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 3 Knauf UW-Profil,**  
**≥ UW 50 / 40 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 Für den Untergrund geeignetes**  
**Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm
- 19 Plattenlagen aus Knauf Gipsplatten**  
an Wandbeplankung verschraubt  
oder mit Gipsmörtel verklebt
- 31 Hohlwanddose**

### Horizontalschnitt



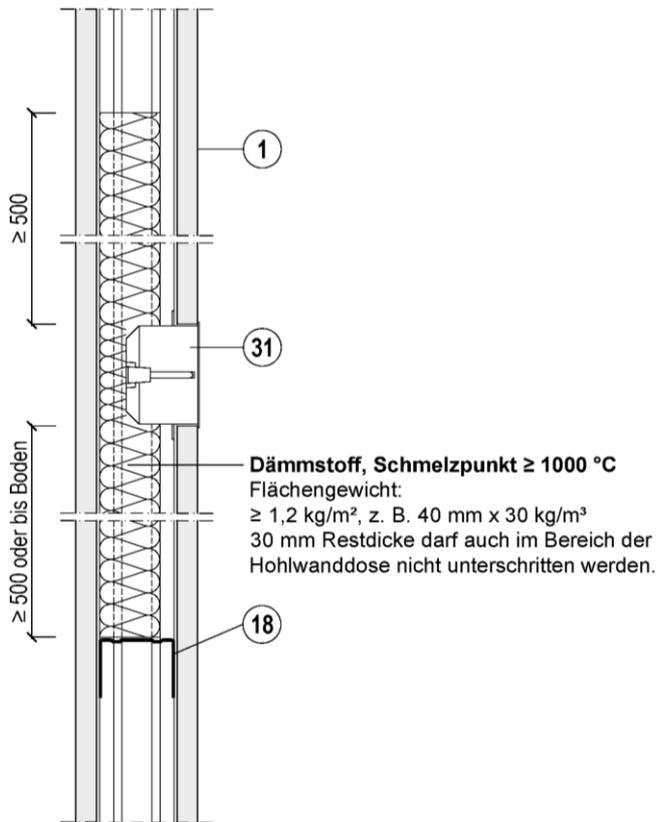
[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Einbau von Hohlwanddosen - Variante 1

Anlage 13

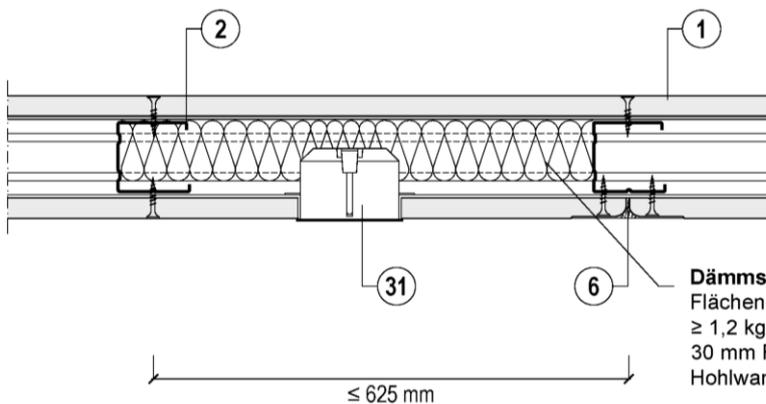
### Längsschnitt



- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
 $\geq$  CW 50 / 50 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 18 Metallprofil als Wechsel**  
mit Unterkonstruktion mechanisch  
verbunden
- 31 Hohlwanddose**

**Dämmstoff, Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C**  
 Flächengewicht:  
 $\geq 1,2$  kg/m<sup>2</sup>, z. B. 40 mm x 30 kg/m<sup>3</sup>  
 30 mm Restdicke darf auch im Bereich der  
 Hohlwanddose nicht unterschritten werden.

### Horizontalschnitt



**Dämmstoff, Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C**  
 Flächengewicht:  
 $\geq 1,2$  kg/m<sup>2</sup>, z. B. 40 mm x 30 kg/m<sup>3</sup>  
 30 mm Restdicke darf auch im Bereich der  
 Hohlwanddose nicht unterschritten werden.

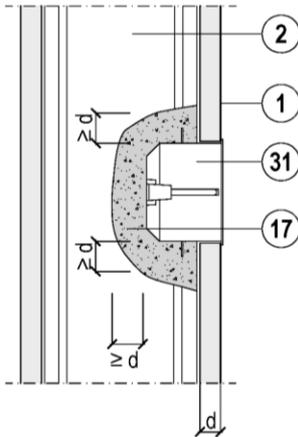
[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

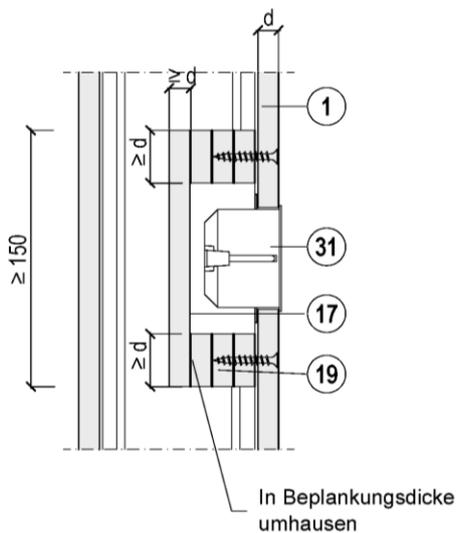
Einbau von Hohlwanddosen - Variante 2

Anlage 14

**Variante 3**  
 Einbau in Gipsmörtelbett



**Variante 4**  
 Einbau mit Plattenumhausung



- 1 Knauf Gipsplatte**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 2 Knauf CW-Profil,**  
 $\geq$  CW 50 / 50 / 0,6  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 17 Gipsmörtel in Beplankungsdicke**
- 19 Plattenlagen aus Knauf Gipsplatten**  
 an Wandbeplankung verschraubt  
 oder mit Gipsmörtel verklebt
- 31 Hohlwanddose**

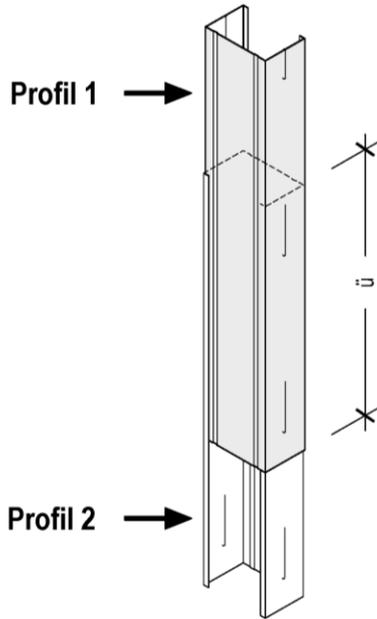
[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

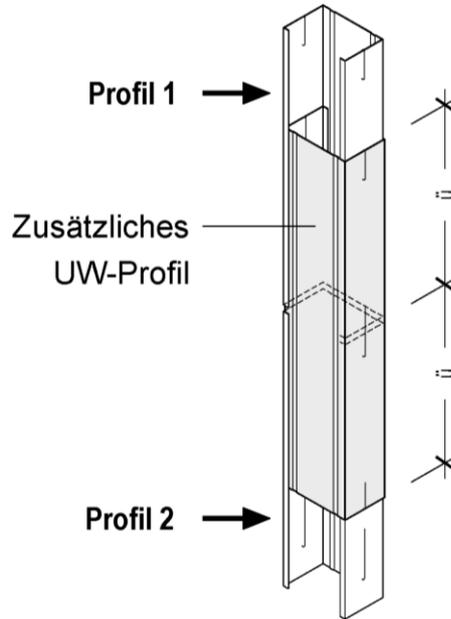
Einbau von Hohlwanddosen - Variante 3 + 4

Anlage 15

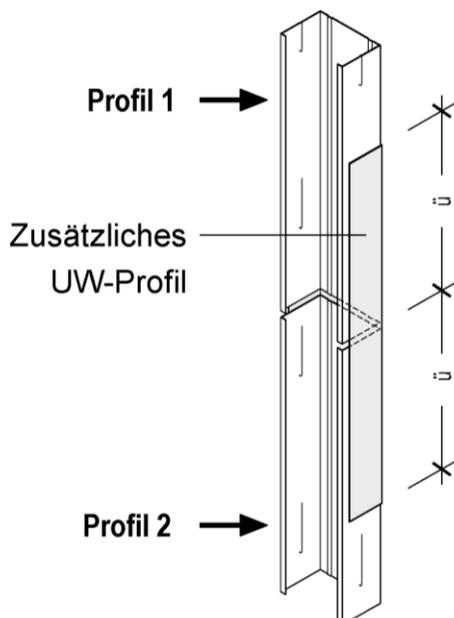
**Variante 1**  
**2 Knauf CW-Profile als**  
**Kasten geschachtelt**



**Variante 2**  
**2 Knauf CW-Profile stumpf gestoßen mit**  
**zusätzlichem Knauf CW-Profil geschachtelt**



**Variante 3**  
**2 Knauf CW-Profile stumpf gestoßen mit**  
**zusätzlichem Knauf UW-Profil verbunden**



Vertikale Profilverlängerungen

■ Profilverlängerungen	
Profile	Überlappung ü
CW 50	≥ 500 mm
CW 75	≥ 750 mm
CW 100	≥ 1000 mm
CW 125	≥ 1250 mm
CW 150	≥ 1500 mm

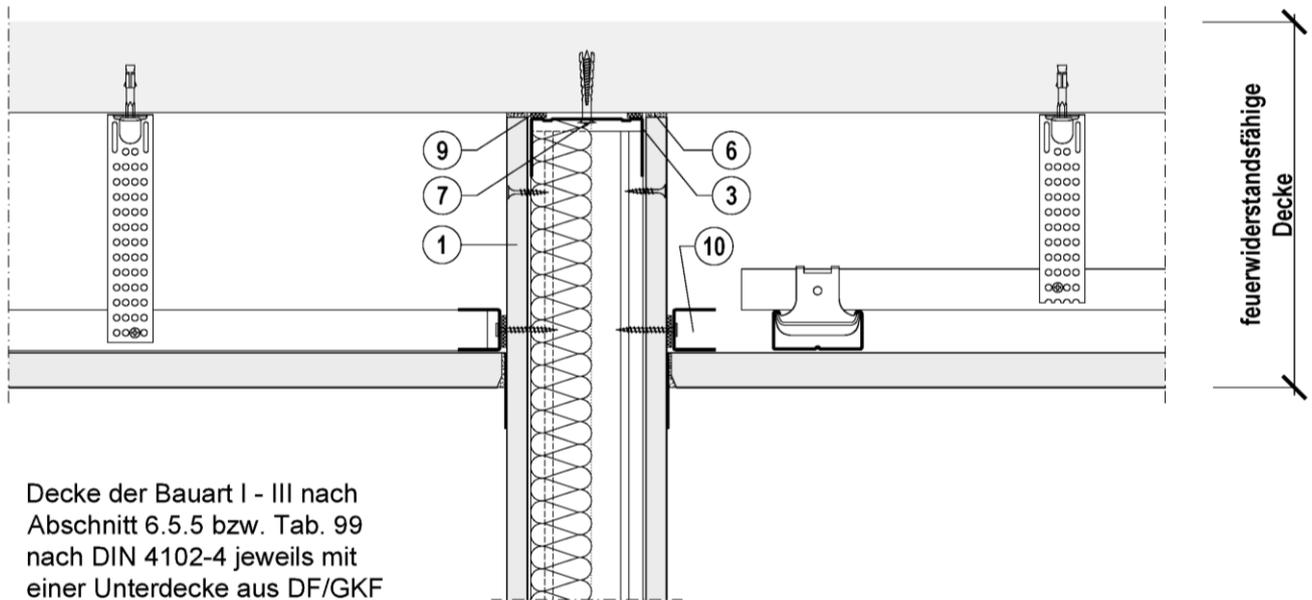
- Profilstöße in der Höhe versetzen
- Im Überlappungsbereich die Profile vernieten, verschrauben oder crimpen

[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 16

Profilverlängerung



Decke der Bauart I - III nach  
 Abschnitt 6.5.5 bzw. Tab. 99  
 nach DIN 4102-4 jeweils mit  
 einer Unterdecke aus DF/GKF  
 nach DIN 18180 oder gem.  
 allgemein bauaufsichtlichem  
 Prüfzeugnis mit einer  
 Unterdecke aus Gipsplatten  
 gleicher oder höherer  
 Feuerwiderstandsklasse

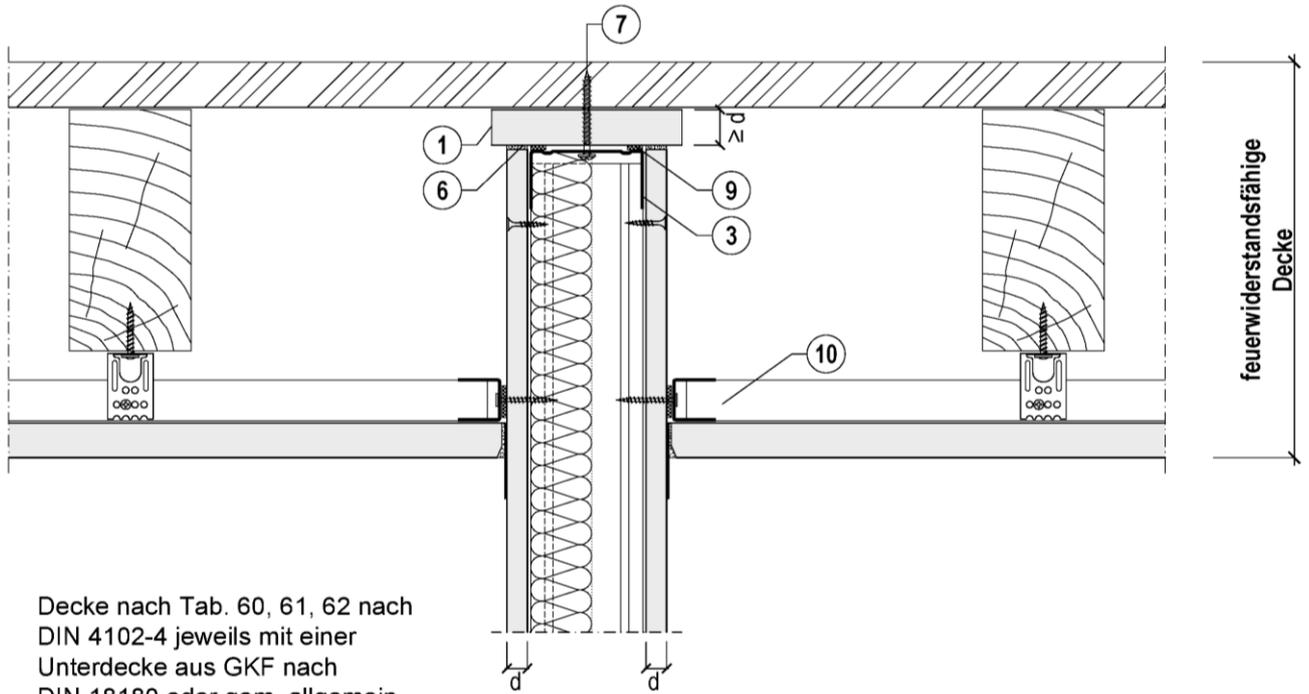
- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 3 Knauf UW-Profil,**  
≥ UW 50 / 40 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm
- 9 Dichtungstreifen (optional)**  
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 10 Knauf UD-Profil 28 / 27 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 17

Anschluss an feuerwiderstandsfähige Decke



Decke nach Tab. 60, 61, 62 nach  
 DIN 4102-4 jeweils mit einer  
 Unterdecke aus GKF nach  
 DIN 18180 oder gem. allgemein  
 bauaufsichtlichem Prüfzeugnis  
 mit einer Unterdecke aus  
 Gipsplatten gleicher oder höherer  
 Feuerwiderstandsklasse

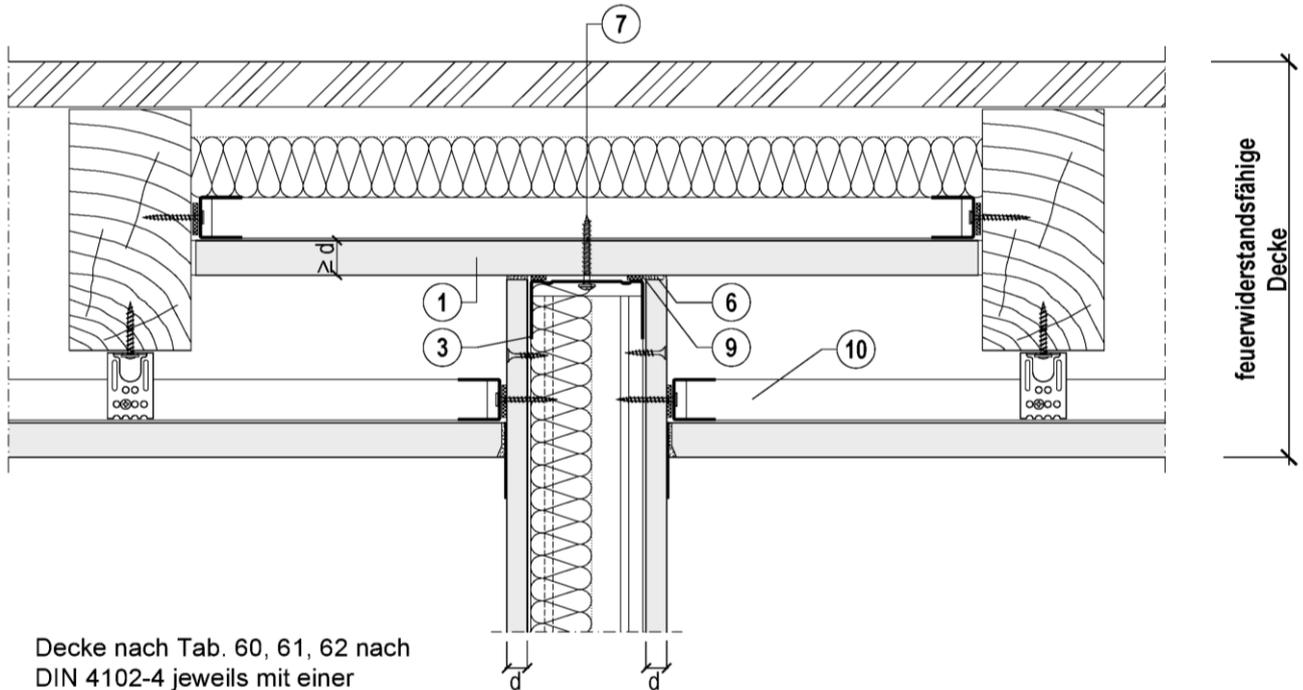
- 1 Knauf Gipsplatte**  
 nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 3 Knauf UW-Profil,**  
 $\geq$  UW 50 / 40 / 0,6  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
 nach DIN EN 13963
- 7 Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
 $a \leq 1000$  mm
- 9 Dichtungstreifen (optional)**  
 normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 10 Knauf UD-Profile 28 / 27 / 0,6**  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 18

Anschluss an feuerwiderstandsfähige Decke (Holzbalkendecke)



Decke nach Tab. 60, 61, 62 nach  
 DIN 4102-4 jeweils mit einer  
 Unterdecke aus DF/GKF nach  
 DIN 18180 oder gem. allgemein  
 bauaufsichtlichem Prüfzeugnis  
 mit einer Unterdecke aus  
 Gipsplatten gleicher oder höherer  
 Feuerwiderstandsklasse

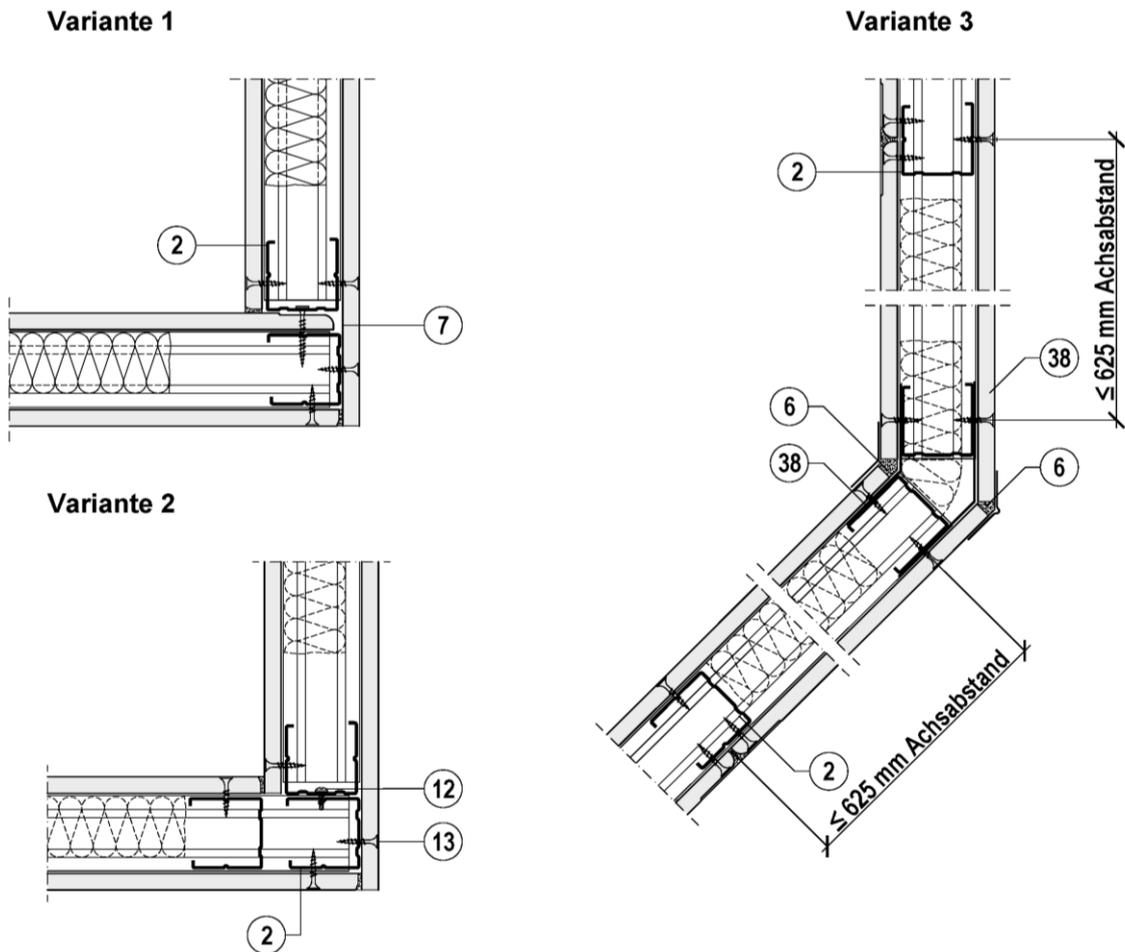
- 1 Knauf Gipsplatte**  
nach DIN EN 520 / DIN 18180
- 3 Knauf UW-Profil,**  
≥ UW 50 / 40 / 0,6  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
nach DIN EN 13963
- 7 Für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**  
a ≤ 1000 mm
- 9 Dichtungstreifen (optional)**  
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 10 Knauf UD-Profil 28 / 27 / 0,6**  
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 19

Anschluss an feuerwiderstandsfähige Decke (Holzbalkendecke)



- 2 Knauf CW-Profil,**  
 ≥ CW 50 / 50 / 0,6  
 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Knauf Fugenspachtel**  
 nach DIN EN 13963
- 7 Für den Untergrund geeignetes**  
**Befestigungsmittel**  
 a ≤ 1000 mm
- 12 Blechschraube**
- 13 Knauf Schnellbauschraube**
- 38 Stahlblech, t ≥ 0,5 mm, z. B. Knauf Flexibles Eckenprofil**

[Maße in mm]

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60  
 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

Anlage 20

Eckausbildung

### Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das **die nichttragende(n) Trennwand / Trennwände** (Zulassungsgegenstand) errichtet hat:

.....  
.....

- Bauvorhaben:

.....  
.....

- Zeitraum der Errichtung der nichttragenden Trennwand / der nichttragenden Trennwände:

.....  
.....

Hiermit wird bestätigt, dass der **Zulassungsgegenstand**/die **Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung Nr.: Z-19.32-2156 vom ..... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom .....) errichtet wurde(n).

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

Muster

elektronische Kopie der abz des dibt: z-19.32-2156

Bauart zum Errichten von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit Gipsplatten

-Muster für eine Übereinstimmungsbestätigung-

Anlage 21